

Für alle Meere

Als jüngster Entwurf aus Aquanauts Global-Voyager-Baureihe wurde die GV 1350 zum Saisonstart erstgewässert. Wir führen die friesische Stahlyacht unmittelbar nach der Übergabe an den belgischen Eigner.



Schöner Schnitt – typisch für die brandneue Aquanaut Global Voyager 1350 ist die gefällige Linienführung



1



2



3

1. Der zentral angeordnete Hauptsteuerstand bietet dem Aquanaut-Skipper eine tadellose Übersicht
2. Die Backbordseite des vorderen Salonabschnitts nimmt eine in Fahrtrichtung stehende Sitzbank ein
3. Kaminzimmer an Bord – auf Eignerwunsch wurde der achterliche Salonbereich sehr individuell gestaltet
4. In der bis zu 207 cm hohen Bugkabine ordneten die friesischen Bootsbauer die beiden Kojen in V-Form an
5. Das Platzangebot in der backbordseitig inszenierten Toilettenabteilung kann als üppig bezeichnet werden
6. Die Pantryzeile mit allen relevanten Küchengeräten
7. Blick in das mittschiffs gelegene, 190 cm hohe Eignerzimmer, das viel Bewegungsfreiheit bietet

Die 13,60 m lange und 4,50 m breite Global Voyager 1350 ist eine Neukonstruktion der im Wassersportzentrum Sneek angesiedelten Traditionswerft, die seit 1961 existiert und somit zu den besonders erfahrenen niederländischen Yachtproduzenten gehört. Aquanaut-Direktor Mark Bakker und dessen 35-köpfiges Mitarbeiter-Team zeichnen für ein facettenreiches Portfolio verantwortlich, das aus sechs eigenständigen Modelllinien besteht. Überdies

werden – stets in enger Abstimmung mit dem zahlenden Auftraggeber – maßgeschneiderte Individualbauten auf Kiel gelegt. Bisher liefen bei Aquanaut Yachting Holland BV, so der vollständige Name des international angesehenen Bootsbauunternehmens, annähernd 1.300 Freizeitschiffe vom Stapel, wobei der gesamte Herstellungsprozess auf dem 35.000 m² großen Werftgelände vonstatten geht. Aktuell werden mehr als 30 verschiedene Motoryachten in Längen von 11,65 bis 19,13 m offeriert. Das

Topmodell der repräsentativen Global-Voyager-Range, die GV 1900, bringt stattliche 60 Tonnen auf die Waage. Doch zurück zu unserer taufrischen Testkandidatin, die in der hauseigenen Marina vertäut ist und am Tage der Auslieferung dasteht »wie aus dem Ei gepellt«. Der von Mark Bakkers Bruder Jan Piet Bakker entworfene Premium-Class-Verdränger, dessen Einsatzgewicht mit 30.000 kg angegeben wird, erfüllt die Einstufungskriterien der CE-Kategorie A. Dies bedeutet, dass es hinsichtlich der Revierwahl keine Einschränkungen gibt. Die ausgedehnte Reise im Binnen- und Butenbereich über Europas Flüsse, Kanäle, Seen und Meere kann also beginnen, zumal mit einer Bunkerkapazität von 2.000 Litern Brennstoff ein be-

trächtlicher Aktionsradius garantiert ist. Zunächst steht jedoch der Bordrundgang an. Über den 67 cm tiefen Hecksteg gelangt man in die überdachte Achterpfort. Hier befindet sich eine bequem gepolsterte L-Sitzgruppe, deren Unterbau als Stauraum genutzt werden kann. Eine stilistische Besonderheit des für zehn Personen konzipierten Verdrängers ist die asymmetrische Decksgestaltung, die eine erhebliche Vergrößerung des Wohnvolumens zur Folge hat. Während an Backbord ein ebenfalls überdachtes, 44 cm breites und von einer 81 cm hohen Schanz flankiertes Laufdeck vorhanden ist, befindet sich steuerbords, in etwa ab der Schiffsmitte, ein zehn Zentimeter schmales Gangbord. Weiter vorn, und zwar auf der Höhe der beid-

seitig eingebauten Bordwandtüren, verfügt die Aquanaut über ein Walkaround-Deck, das bugwärts an einer Sitzbank mit Logenplatz-Charakter vorbeiführt. Gleich mehrere Logenplätze, um bei diesem Begriff zu bleiben, gibt es auf der sehr gut zugänglichen Open-Air-Etage. Die Fly fällt bemerkenswert weitläufig aus und wartet mit sinnvollen Dingen wie einer fest verankerten Sitzbank, einem riesigen Bimini-Verdeck, dem auf Knopfdruck absenkbar Signalmast und einem Beiboot-Kran auf. Dass sich der Skipper am Frischluft-Steuerstand einer perfekten Übersicht erfreut, sei hier nur am Rande erwähnt. Der achterliche Salonabschnitt birgt eine architektonische Überraschung.

Eingerichtet im Stile eines englischen Clubzimmers – es handelt sich um eine von der Werft umgesetzte Design-Idee des Testboot-Eigners – erblickt der stauende Betrachter eine lederbezogene Couchgarnitur, ein prall gefülltes Bücherregal und sogar einen Kamin. Die lodernen Flammen sind allerdings nicht real, sondern werden elektrisch nachgeahmt. Fast schon deplatziert wirkt hier der moderne Flachbild-Fernseher, viel besser passt da schon das hübsche kleine Barschränkchen ins Bild. Das Holzmobiliar der »Day By Day II« besteht, genau wie die auf 182 x 175 cm öffnende Salontür, aus akkurat verarbeitetem dunklen Mahagoni. Der vordere Bereich des Deckssalons liegt 46 cm oder zwei Treppenstufen höher. Steuerbords ist die

Aquanaut Yachting Holland BV existiert seit 1961 und gilt somit als einer der erfahrensten niederländischen Stahlkreuzer-Produzenten



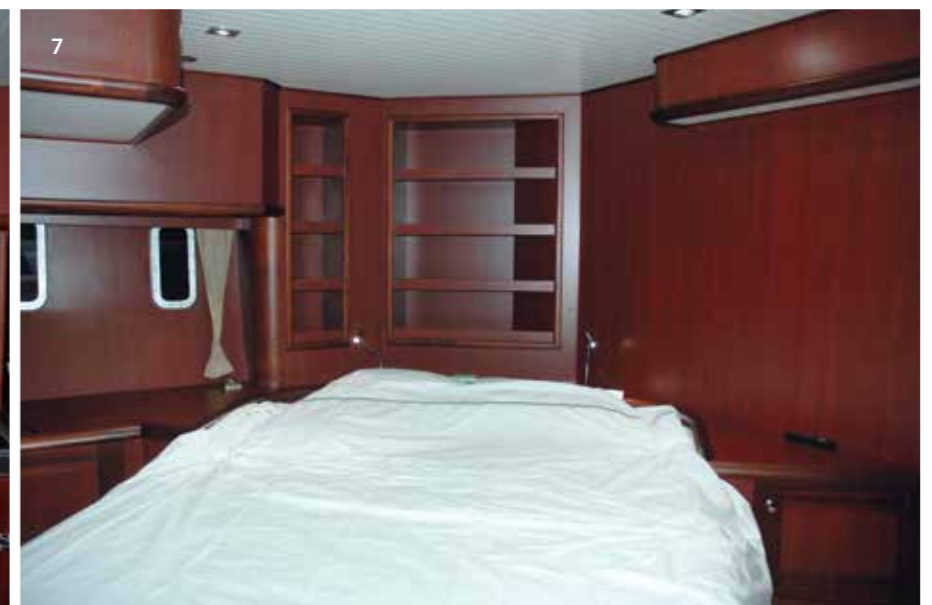
4



5



6



7



1. An der Bugspitze gibt es eine hydraulische Ankerwinde
2. Backbordseitiges Laufdeck mit hoher Schanz und Überdachung
3. Ein schönes Detail ist die nach innen schwenkende Bordwandtür
4. Fly-Steuerstand mit freier Sicht in alle Himmelsrichtungen
5. Der Perkins-Sechszylinder-Diesel vom Typ M225Ti generiert eine Leistung von 154 kW (209 PS)



Küchenzeile mit den üblichen Pantry-Gerätschaften angeordnet, gegenüber befindet sich die rechteckige Dinette. Dazwischen nimmt der Bootsführer Platz, und dies auf einem komfortabel gefederten Steuerstuhl. Das mittlere Segment der dreiteiligen Frontscheibe ist sinnigerweise ungetönt, so dass auch in der Dämmerung oder bei Nachtfahrten keine Irritationen auftreten. Als sehr angenehm erweist sich die Feinabstimmung der präzise reagierenden hydraulischen Lenkung. Von Backbord nach Steuerbord sind es nur dreiviertel leichtgängige Ruderdrehungen. Anhand der Kabinenaufteilung und der

regulären Kojenzahl gibt sich die Aquanaut im Grunde genommen als luxuriöse Longrange-Fahrtenyacht für vier Personen zu erkennen. Zwei Bedarfskojen lassen sich im Salontrakt realisieren. Wir inspizieren zuerst das mittschiffs gelegene Eignerzimmer, das bei 190 cm Stehhöhe die gesamte Bootsbreite einnimmt. Dominierendes Möbelstück ist das schräg gestellte, 200 x 160 cm große Doppelbett. Hinzu gesellen sich eine Ankleidebank, diverse Garderobenschränke und ein weiterer Fernseher. Für wohlige Wärme sorgt eine Kabola-Zentralheizung. Aufgrund der tiefen Anordnung der Kabine muss man mit geschlosse-

nen Bullaugen vorliebnehmen, doch eine ständige Belüftung des Raumes ist selbstverständlich gewährleistet. Kaum weniger adäquat sind die Bewohner der Bugkabine untergebracht. Die lichte Höhe verringert sich gen Vorschiff von 207 cm auf 184 cm, und als Einzelmaß der V-Kojen nehmen wir 200 x 70 cm zu Protokoll. Gewöhnungsbedürftig ist, dass es von beiden Kabinen keine direkte Verbindung zu den getrennten Sanitärbereichen gibt. Aber die Geschmäcker sind ja bekanntlich verschieden.

Nun zur praktischen Erprobung. Unser heutiger Testparcours heißt »De Brek-

ken« und ist nur wenige Fahrminuten von Aquanaut Yachtings Firmenareal entfernt. Der aufwendig gekapselte und zu Servicezwecken bestens zugängliche Perkins M225Ti holt seine Power aus sechs Litern Hubraum und generiert 154 kW (209 PS), die über eine Welle und den vierflügeligen Bronze-Propeller ins Wasser gelangen. Mit eingelegtem Gang und minimalen 2,9 kn zeigt der Schallpegelmessgerät flüsterleise 50 dB(A) an. Erhöht man auf 1.300 min⁻¹ und 6,5 kn, sind am Hauptsteuerstand äußerst dezente 58 dB(A) zu vermelden. Richtig gut unterwegs ist der feine Kreuzer aus Friesland bei abgelesenen 1.900 Um-

drehungen pro Minute. Wir messen 8,4 kn als zügige Marschgeschwindigkeit, die sich zum Überbrücken längerer Distanzen anbietet. Unter Ausnutzung aller Reserven tourt der sechszylindrige Turbodiesel auf 2.500 min⁻¹ hoch, um genügend Schub für eine Maximalfahrt von 9,5 kn bereitzustellen. Rangiermanöver auf engem Raum lassen sich unter Einbeziehung der kräftig drückenden Bug- und Heckstrahler punktgenau ausführen. Was denn der Spaß kostet, möchten Sie jetzt bestimmt wissen. Wir lösen auf. Mit opulentem Standard-Equipment sind es 754.100 Euro. Wie nicht anders zu erwarten, wurde die Baunummer 1

der Global Voyager 1350 mit exklusivem Zubehör nochmals aufgewertet. Der stolze Eigner nahm weitere 60.000 Euro in die Hand und orderte beispielsweise eine grundsätzlich nicht überflüssige 30-PS-Hilfsmaschine, den erwähnten, auf dem Oberdeck verankerten Beiboot-Kran, ergänzende Navigationselektronik sowie ein Diebstahlalarmsystem. Und noch ein Hinweis – das edle Testobjekt kann mit Skipper gechartert werden. Detaillierte Infos zu den Buchungsmodalitäten erteilt die Aquanaut-Werft. ■

Text & Fotos: **Peter Marienfeld**

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 13,60 m
Breite: 4,50 m
Durchfahrthöhe (Mast abgesenkt): 3,40 m
Tiefgang: 1,30 m
Gewicht: 30.000 kg
CE-Kategorie: A
Max. Personenzahl: 10
Kojenzahl: 4 (+2)
Brennstofftank: 2.000 l
Wassertank: 800 l
Septiktank: 200 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Einbaudiesel mit Wellenantrieb, wahlweise Einzel- oder Doppelanlage, mehrere Fabrikate möglich, Näheres a. Anfrage
Grundpreis (ab Werft): 754.100 € mit Standard-Maschine Perkins M225Ti, Leistung 154 kW (209 PS), Preis des Testbootes inklusive Lombardini-Hilfsdiesel und div. Sonderausstattung 814.100 €

MOTOR IM TESTBOOT

Perkins M225Ti, Turbodiesel mit Ladeluftkühlung mit Direktein-spritzung, Propellerwellenleistung 154 kW (209 PS), Zylinderzahl: 6 in Reihe, Bohrung x Hub: 100 x 127 mm, Hubraum: 6,0 Liter, Trockengewicht: 573 kg, Nenndrehzahl: 2.500 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Ruderanlage, Bug- und Heckstrahler, »Flexiteek«-Bodenbelag auf Gangways, Achterdeck und Badesteg, Kabola-Warmwasserheizung, Waschmaschine mit Trockner, Generator mit Ladegerät, Fenster mit Doppelverglasung, Autopilot, Batterieladegerät mit Umwandler, hydraulische Ankerwinde mit Ankergeschirr, zweiter Steuerstand, Außendusche, Komfort-Steuerstuhl mit Lederbezug

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Hydraulisch absenkbarer Signalmast, Suchscheinwerfer, Beiboot-Kran, Hilfsmaschine, Diebstahlalarmsystem, diverse Navigationselektronik, individueller Innenausbau (Preise nennt die Werft auf Anfrage)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	600 min ⁻¹	50 dB(A)	0 kn
	600 min ⁻¹	50 dB(A)	2,9 kn
	1000 min ⁻¹	53 dB(A)	5,0 kn
	1300 min ⁻¹	58 dB(A)	6,5 kn
	1600 min ⁻¹	60 dB(A)	7,6 kn
	1900 min ⁻¹	63 dB(A)	8,4 kn
(Volllast)	2200 min ⁻¹	64 dB(A)	9,1 kn
	2500 min ⁻¹	66 dB(A)	9,5 kn

Revier: De Brekken bei Sneek (NL)

Crew: 4 Personen

Messung: GPS

Wasser: 9° C

Luft: 10° C

Wind: 2-3 Bft.

Tanks: Diesel 1.860 l (93 %), Wasser 800 l (100 %)

- ⊕ Saubere und grundsätzliche Produktqualität
- ⊕ Harmonisch abgestimmte Maschinenleistung
- ⊕ Viel Platz an Bord, sehr großes Flybridge-Deck
- ⊕ Niedriges Geräuschniveau bei allen Drehzahlen
- ⊕ Individueller Ausbau nach Kundenwunsch möglich
- ⊕ Enormer Aktionsradius durch große Bunkerkapazität
- ⊕ Viel Stauvolumen, akkurate technische Installationen
- ⊕ Sehr umfangreiche und kostenintensive Standard-Ausstattung

- ⊖ Für die Bootsgröße leicht unterdimensionierter Septiktank
- ⊖ Über Steuerbord etwas beschwerlicher Einstieg ins Ruderhaus
- ⊖ WC-Raum und Duschzelle ohne direkten Kabinenzugang

INFORMATIONEN UND WERFT

Aquanaut Yachting Holland BV (Werft und Lieferant des Testbootes), Selfhelpweg 9, NL-8607 Sneek, Tel. 0031-515412253, www.aquanaut.nl

